

Phonak Target™ 3.1

Anpassanleitung

In dieser Anleitung erfahren Sie, wie Sie ein Hörgerät mit Phonak Target anpassen.

Inhalt

- 1 Navigation in der Phonak Target
- 2 Vorbereitung der Hörgeräte
- 3 Die Anpassung starten
- 4 Feinanpassung der Hörgeräte
- 7 Die Anpassung beenden
- 8 CROS/BICROS
- 9 Tinnitus Balance

Weitere Informationen erhalten Sie unter **[Neuigkeiten]** im Startbildschirm von Phonak Target.

Struktur / Navigation in Phonak Target

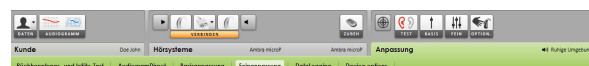
Über die graue Schnellzugriffsleiste haben Sie per Mausklick einen Überblick über den jeweiligen Status der Anpassung. Zusätzlich bieten die drei Registerkarten **[Kunde]**, **[Hörsysteme]**, **[Anpassung]** eine schnelle Option, durch das Programm zu navigieren.

Auf dieser Registerkarte befinden sich sämtliche Daten des Kunden, wie z. B. sein Audiogramm.

Hier befinden sich Hörgeräte, akustische Ankopplungen, Fernsteuerungen und sonstiges Zubehör.

Hier werden alle Geräteeinstellungen und Anpassschritte vorgenommen.

In der Schnellzugriffsleiste wird der Anpassstatus angezeigt und weitere Optionen angeboten.



Kunde Doe John

Hörsysteme Ambra microP Ambra microP

Anpassung Ruhige Umgebung



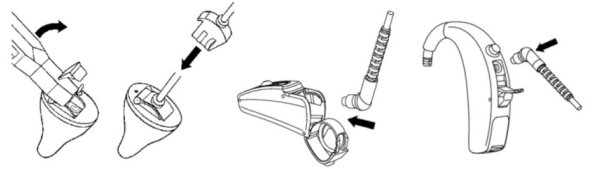
Vorbereitung der Hörgeräte

iCube

Die Hörgeräte müssen nicht über ein Kabel angeschlossen werden. Legen Sie einfach die Batterie ein und schalten Sie das Hörgerät durch Schließen des Batteriefachs ein.

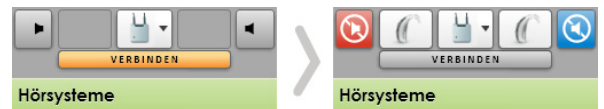
NOAHlink oder HiPro

Verbinden Sie die Programmierkabel mit dem Hörgerät und der Programmierschnittstelle.



Hörgeräte verbinden

Stellen Sie sicher, dass die korrekte Programmierschnittstelle angezeigt wird. Eine andere Programmierschnittstelle wählen Sie über das DropDown Menü mit dem seitlichen Pfeil.



Klicken Sie auf **[VERBINDEN]**, um die Anpassung zu starten. Die verbundenen Hörgeräte erscheinen dann als Bild in der Schnellzugriffsleiste.

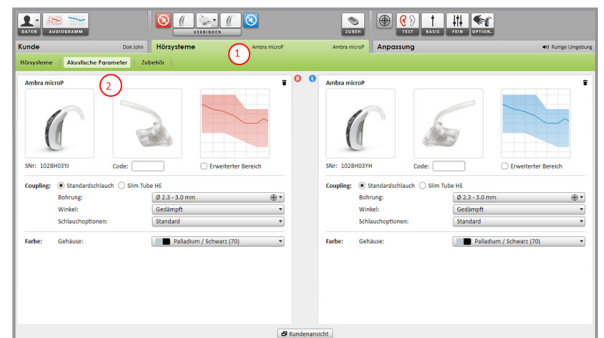
Die Audiogrammdaten aus dem NOAH werden automatisch in Phonak Target importiert und in der Vorberechnung berücksichtigt.

Akustische Parameter überprüfen

Die akustischen Parameter können jederzeit überprüft oder geändert werden.

Klicken Sie auf die Registerkarte **[Hörsysteme]**.

Wählen Sie im Bildschirm **[Akustische Parameter]** die richtige Ankopplung.



Zubehör

Phonak Target erkennt verbundenes Zubehör automatisch, wenn es während der Anpassung angeschlossen wird. Das erkannte Zubehör wird im Feld rechts neben den angeschlossenen Hörgeräten angezeigt. Das Zubehör kann auch manuell ausgewählt werden, auf der Registerkarte **[Hörsysteme]** > **[Zubehör]**.

Vor dem Anschließen des USB-Kabels muss die Batterie herausgenommen werden.

Während des Speichervorgangs wird das Zubehör im Speichern-Dialfeld aufgeführt.



Die Anpassung starten

Klicken Sie auf die Registerkarte **[Anpassung]**.

Klicken Sie im Bildschirm **[Rückkopplungs- und InSitu-Test]** auf **[Rückkopplungstest starten]**, um den Test auszuführen. Um die Testergebnisse zur Berechnung der geschätzten RECD und der akustischen Parametereinstellungen zu verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[Durch den Test ermittelte Bohrung und RECD verwenden]**. Das Kontrollkästchen steht erst zur Verfügung, sobald das System die Schätzung der RECD und Bohrung durchführen kann.

Wir empfehlen, den Rückkopplungs- und InSitu-Test vor dem AudiogramDirect-Test durchzuführen.

Klicken Sie auf **[AudiogramDirect]**, um die Hör- und Unbehaglichkeitsschwellen zu ermitteln. Verwenden Sie dazu die angeschlossenen Hörgeräte.

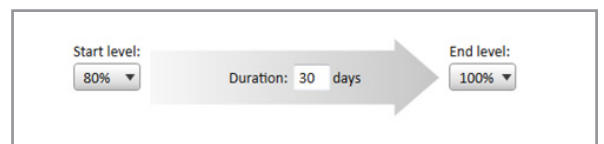
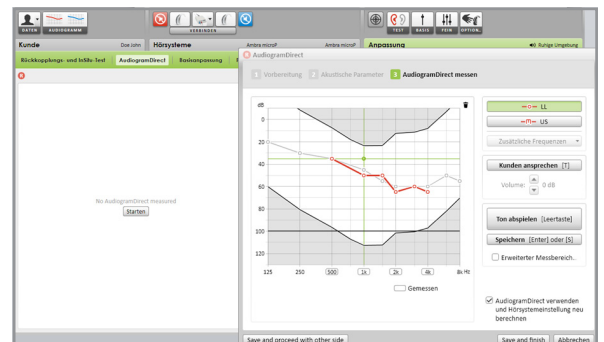
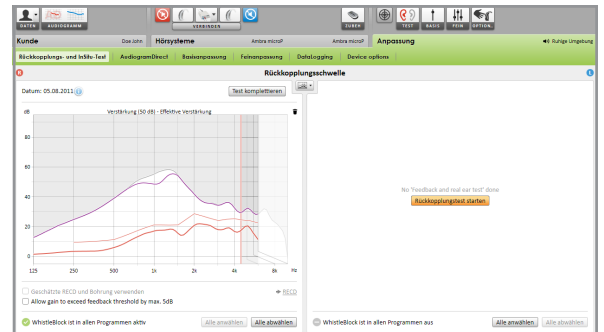
Klicken Sie auf **[AudiogramDirect starten]** und folgen Sie den Anweisungen.

Im Startbildschirm können Sie unter **[Phonak Target Einstellungen]** das gewünschte Messverhalten für die Durchführung eines AudiogramDirect individualisieren.

Über **[Basisanpassung]** können Sie Änderungen an der **[Verstärkungsstufe]**, dem **[Okklusions-Manager]**, an **[BassBoost]**, der **[Kompression]** oder der **[Tinnitus Balance]** vornehmen. Die einzelnen Werkzeuge können über die Registerkarten im unteren Teil des Bildschirms ausgewählt werden.

Die Verstärkungsstufe und die Kompressionseinstellungen werden auf Grundlage der Trage – Erfahrung des Kunden und der ausgewählten Anpassformel bestimmt.

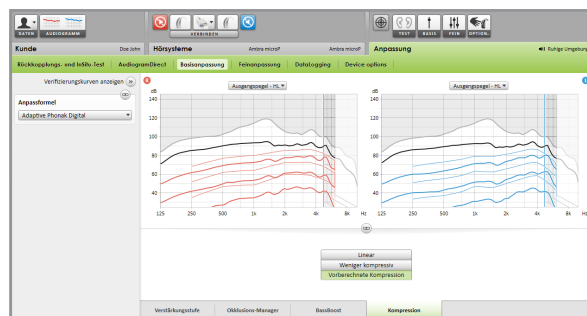
auto Akklimatisierung ist im Bildschirm **[Basisanpassung]** für alle Phonak Quest Hörgeräte verfügbar. Sie können die Zeitdauer bestimmen, in der das Hörgerät automatisch die Verstärkung bis zum definierten Verstärkungslevel anhebt.



[Kompressionseinstellungen]

In der Regel wird **[Vorberechnete Kompression]** gewählt. Ist der Kunde jedoch ein Langzeitzhörer, so sollte **[Weniger kompressiv]** ausgewählt werden. Mit dieser Einstellung wird die Linearität der Kompression verstärkt, so dass der Übergang von der linearen Signalverarbeitung erleichtert wird.

Sie können auch manuell **[Linear]** wählen. Durch diese Einstellung können gleichzeitig die Ziele der ausgewählten Anpassformel eingehalten und alle Kompressionseinstellungen so linear wie möglich eingestellt werden.



Die **Echtzeitdarstellung** ist für alle Hörgeräte als Anzeige in den Anpasskurven verfügbar, in einer anwenderfreundlichen, vergrößerten Ansicht oder auf einem zweiten Bildschirm.

Klicken Sie auf **[Kundenansicht]**.

Neben den Verbesserungen der Sprachverständlichkeit können Verstärkung, Ausgangsschalldruck, SoundRecover und die Kanalaufteilung schnell und einfach dargestellt werden, besonders mit den verfügbaren Stereo- und Surroundklängen.



Feinanpassung der Hörgeräte

Die linke Seite des Bildschirms **[Feinanpassung]** dient der Programmbedienung.

Klicken Sie auf **[Alle Programme]**, um alle Programme gleichzeitig anzupassen. Klicken Sie auf **[Sound-Flow]**, um nur die Automatik-Programme zu ändern. Klicken Sie nur auf ein Programm in der Liste, z.B. **[Ruhige Umgebung]**, um nur dieses Programm einzustellen. Klicken Sie auf das **[+]**-Zeichen, um ein manuelles Zusätzliches- oder Streaming-Programm hinzuzufügen.

Der **[Programm-Manager]** kann per Klick auf die Schaltfläche über den Programmen geöffnet werden. Im Programm-Manager können Sie weitere Programmanpassungen vornehmen.



Reiternavigation

Über die Reiter im unteren Bildschirmteil gelangen Sie zu den Anpasswerkzeugen. Jedes Werkzeug bietet spezielle Feinanpassungsmöglichkeiten für das Hörgerät.

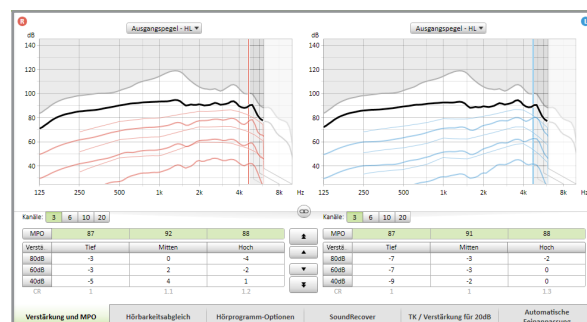
[Verstärkung & MPO]

Wählen Sie mit dem Cursor die Verstärkungspegel aus, um sie einzustellen. Die Verstärkungspegel sind für leise, mittlere und laute Klänge und Eingangspegel einstellbar.

Der optimale Anpassbereich ist verfügbar, wenn die individuellen Werte für die Unbehaglichkeitsschwelle in das Audiogramm des Kunden eingegeben wurden.

Zum Ändern der MPO in allen Kanälen, klicken Sie auf **[MPO]** auf der linken Seite neben den MPO-Werten. Die Gesamtverstärkung kann durch Klicken auf **[Verstärkung]** geändert werden.

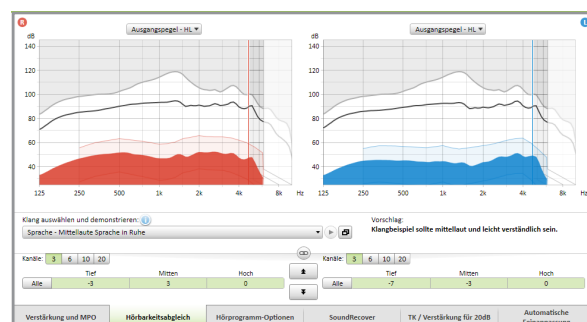
Das Kompressionsverhältnis **[CR]** der einzelnen Kanäle wird in der Zeile direkt unter den Verstärkungspegeln angezeigt.



[Hörbarkeitsabgleich]

Auswählbare Klangbeispiele und die entsprechende Verstärkungsbereiche werden hier dargestellt. Die Klangbeispiele können zur Demonstration einer speziellen Hörumgebung wiedergegeben werden.

Die Einstellungen haben nur Auswirkungen auf die Verstärkungspegel und die Frequenzen, die zur Optimierung der Hörbarkeit der ausgewählten Stimuli von Bedeutung sind.

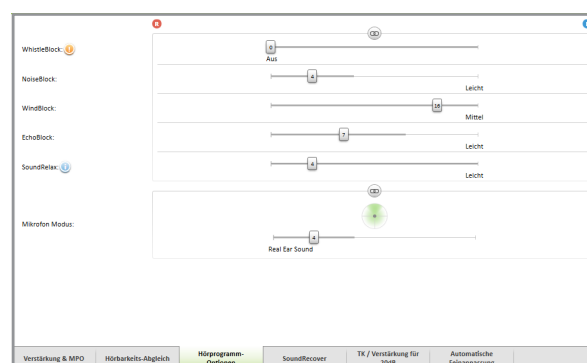


[Hörprogramm-Optionen]

Die adaptiven Funktionen können individuell und nach Bedarf feineingestellt werden. Die aktuellen Einstellungen sind auf Skalen angegeben, die von 0 bis 20 nummeriert sind. Die verfügbaren Bereiche innerhalb jeder Skala sind sichtbar.

Es ist auch ein vollständig individuell einstellbares Programm als zusätzliches Programm erhältlich.

Die mit FlexControl vorgenommenen Einstellungen zur Klangbereinigung werden in den Folgesitzungen angezeigt, sofern protokollierte Daten vorliegen.

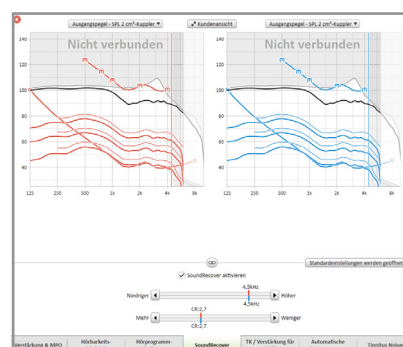
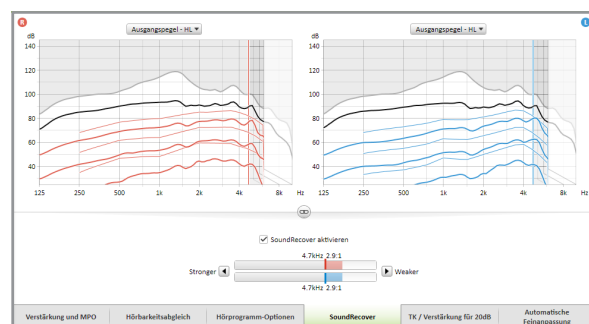


[SoundRecover]

Die individuellen SoundRecover-Einstellungen der Vorberechnung können feineingestellt werden.

Grenzfrequenz und Frequenzkompression für binaurale Anpassungen werden jeweils am besseren Ohr berechnet. Bitte überprüfen Sie die SoundRecover-Einstellungen, falls in einer Anpassung inkompatible Hörgeräte gemeinsam angepasst werden sollen. Die Stärke der Frequenzkompression kann nach Bedarf erhöht oder verringert werden, um Sprachverstehen, Hörbarkeit und Klangqualität zu verbessern.

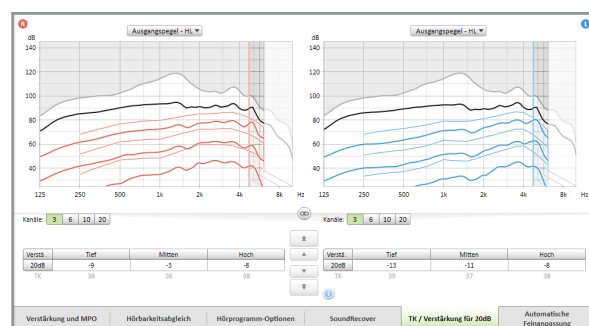
NEU: SoundRecover kann nun noch individueller eingestellt werden, indem die Grenzfrequenz und Kompressionsrate getrennt voneinander angezeigt werden. Klicken Sie hierfür auf **[Erweiterte Einstellungen öffnen]**.



[TK/Verstärkung für 20dB]

Die Verstärkung von sehr leisen (G20) Klängen und Eingangsgeräuschen kann mit diesem Einstellungs-Werkzeug eingestellt werden. Eine Erhöhung der Verstärkung von sehr leisen Klängen und Eingangsgeräuschen senkt die Kniepunkt-Schwelle (TK) und umgekehrt.

Wählen Sie mit dem Cursor die Werte aus, die Sie einstellen möchten. Unterhalb der Verstärkungspegel werden für jeden Kanal die TK-Werte **[TK]** angezeigt. Die Verstärkungs- und Ausgangskurve für sehr leise Klänge und Eingangsgeräusche wird in der Kurvenansicht dargestellt.



[Automatische Feinabpassung]

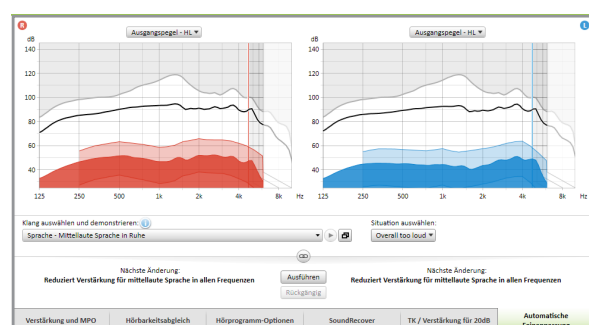
ist ein situationsbasierendes Feinabpassungs-Werkzeug.

Die verfügbaren Einstellungen hängen von der Bewertung der Hörsituation durch den Kunden ab.

Die Schritte zur Feineinstellung werden deutlich angezeigt, bevor die Aktion durch den Hörakustiker durchgeführt wird. Je nach gewähltem Programm wird ein empfohlenes Klangbeispiel vorausgewählt.

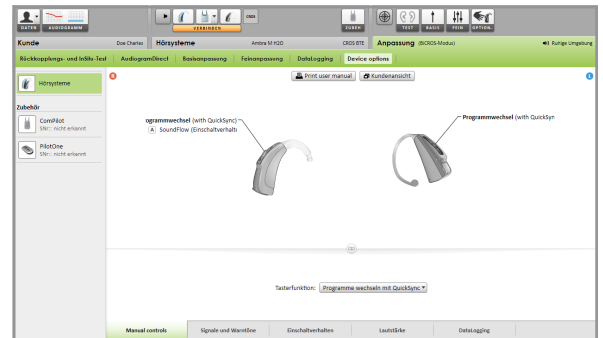
Die Klangbeispiele können zur Demonstration der Hörsituation wiedergegeben werden.

Die Option **Rückgängig / Wiederholen** befindet sich in der Menüleiste im oberen Bildschirmteil. Klicken Sie hier, wenn Sie einzelne Schritte im Feinabpassungsbildschirm wiederholen oder rückgängig machen wollen.



Geräteoptionen

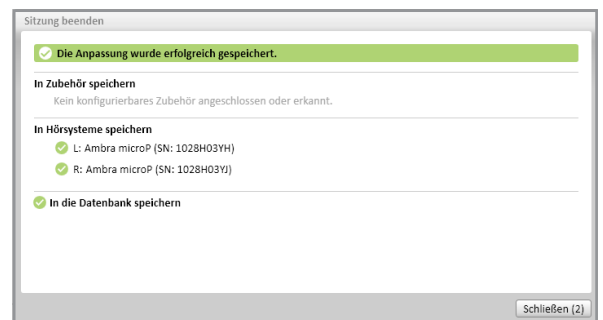
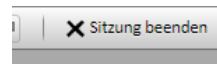
Durch Klick auf **[Geräteoptionen]** können Sie z. B. die Bedienelemente oder Signaltöne aktivieren oder das ausgewählte Zubehör konfigurieren.



Die Anpassung beenden

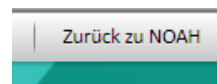
Die Sitzung kann jederzeit durch Klick auf **[X Sitzung beenden]**, oben rechts im Bildschirm, beendet werden.

Sie werden aufgefordert, alle an Hörgeräten und Zubehör vorgenommenen Änderungen zu speichern.



Nach dem Speichervorgang werden Sie auf den Startbildschirm zurückgeführt.

Wenn Sie mit NOAH arbeiten, können Sie über die Schaltfläche **[Zurück zu NOAH]**, die sich an der oberen rechten Ecke des Startbildschirms befindet, zu diesem Programm zurückkehren.



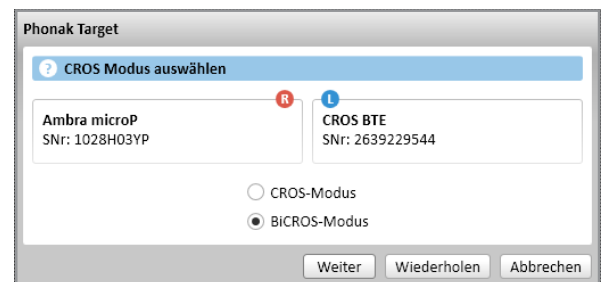
CROS/BiCROS

Phonak CROS kann als CROS- oder BiCROS-System angepasst werden. Es ist mit allen wirelessfähigen Hörgeräten der Phonak Spice und Phonak Quest Generation kompatibel.

Hörgeräte verbinden

Verbinden Sie die Hörgeräte, wie auf Seite 1 beschrieben.

Legen Sie nach der Verbindung fest, ob Phonak CROS als CROS- oder BiCROS-System verwendet werden soll.



Die Anpassung starten

Bei einer BiCROS-Anpassung sollten Sie einen Rückkopplungs-Test durchführen.

Unter **[Basisanpassung]** > **[Verstärkungsstufe]** kann bei einer BiCROS-Anpassung die korrekte Verstärkung des Hörgeräts beim Streaming optimiert werden. Änderungen gelten nur für das Hörgerät.

Wenn Sie in einer BiCROS-Anpassung einen Links/Rechts-Abgleich herstellen müssen: Klicken Sie im Bildschirm **[Basisanpassung]** auf **[CROS/BiCROS Einstellungen]**.

Wenn BiCROS ausgewählt ist, klicken Sie auf **[Mikrofon Abstimmung...]** und folgen Sie den Anweisungen, um ein Lautheitsgleichgewicht zwischen dem Phonak CROS Sender und dem Hörgerät herzustellen.

Das Hörgerät am hörenden Ohr kann wie bei einer normalen Anpassung eingestellt werden.

Die kabellose Verbindung zwischen dem Phonak CROS-Sender und dem Hörgerät beginnt automatisch mit dem Streaming, sobald beide Hörgeräte von der Programmierschnittstelle getrennt und eingeschaltet wurden.

Die erfolgreiche Verbindung zwischen dem Phonak CROS-Sender und dem Hörgerät wird im Hörgerät durch das akustische Signal 'CROS verbunden' bestätigt.



Neu: Tinnitus Balance

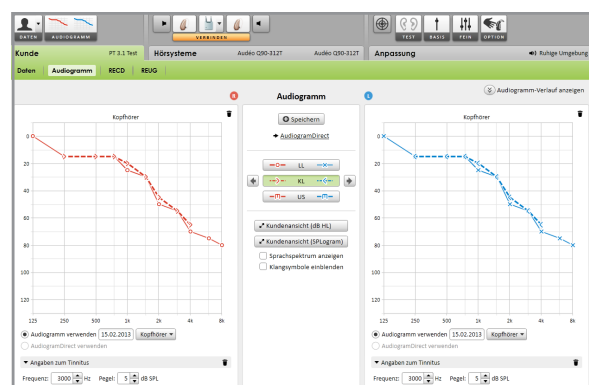
Der Tinnitus Balance Noiser ist eine Funktion in der Phonak Target, die Ihnen mit allen Phonak Audéo Q Systemen zur Verfügung steht. Der Noiser unterstützt Sie bei der individuellen Tinnitus Versorgung. Die häufigste Verwendung im Umgang mit Tinnitus finden dabei breitbandige Signale, sowohl im Tinnitus Management als auch in der Klangtherapie.

Audiogramm

Die Grundeinstellungen des Rauschpegels über den Noiser werden für jedes Ohr auf Basis der Audiogrammdaten berechnet. Für eine individuellere Vorberechnung können Sie weitere Messwerte zu dem Tinnitus des Kunden eingeben.

Klicken Sie auf **[Kunde] > [Audiogramm] > [Angaben zum Tinnitus]** unterhalb der Kurvendarstellung.

Geben Sie hier die Werte hinsichtlich Tinnitus Frequenz und Schwelle in dB SL (Sensation Level) ein.



Basisanpassung

Der Noiser kann unter **[Anpassung] > [Basisanpassung] > [Tinnitus Balance] > [Noiser aktivieren]** eingeschaltet werden.

Wenn der Noiser aktiv ist, wird der Rauschpegel als grüne Fläche in allen Ausgangsdiagrammen dargestellt. Unabhängig von der aktuell ausgewählten Abbildung, sehen Sie in der oberen, linken Ecke jeder Seite einen Bereich, der das Pegeläquivalent im Freifeld in dB(A) darstellt, wenn Sie mit der Maus über die Anzeige fahren.

Unterhalb der Kurvendarstellung können Sie den Pegel und die Gewichtung der hohen oder tiefen Frequenzanteile erhöhen oder verringern. Die Werte des maximalen Rauschpegels im Freifeld werden ebenfalls in dB(A) angezeigt.

Als Grundlage für den Signalverlauf des Rauschpegels über den Noiser, kann im linken Bereich zusätzlich folgende Auswahl getroffen werden: **[Auf Hörverlust setzen]**, **[Auf weißes Rauschen setzen]** oder **[Auf rosa Rauschen setzen]**.



Feinanpassung

Für eine individuellere Einstellung des Tinnitus Balance Noiser gehen Sie auf **[Feinanpassung] > [Tinnitus Balance]**. Hier haben Sie die Möglichkeit, jeden Kanal unabhängig und individuell einzustellen.

Veränderungen des Noiser innerhalb der **[Automatischen Programme]** werden in allen SoundFlow Programmen übernommen.

Wählen Sie das bevorzugte Verhalten für den Lautstärkesteller: **[Verstärkung]** oder **[Rauschen]**. Über **[Zusätzliche Programme]** können Sie weitere Programme hinzufügen, in denen der Noiser an- oder ausgeschaltet werden kann.

Wenn erforderlich, setzen Sie den Verlauf des Rauschpegels entweder für alle Programme oder nur für ein Programm zurück, indem Sie das Drop Down Menü öffnen und **[Rauschen zurücksetzen]** auswählen. Alle manuellen Veränderungen, die nach der Vorberechnung angewendet wurden, werden damit zurückgesetzt.

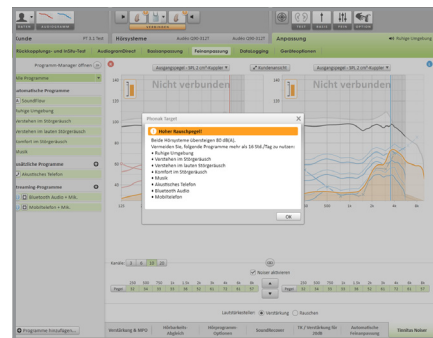
Indem Sie auf **[Umberechnen]** klicken, können Sie **[Noiserfeineinstellungen zurücksetzen]**.



Hoher Rauschpegel

Der maximale Ausgangspegel des Tinnitus Balance Noiser beträgt 85 dB(A).

In Abhängigkeit zu generell gültigen Empfehlungen im Umgang mit hohen Pegeln, wird ein Warnfenster eingeblendet, wenn der Rauschpegel über 80 dB(A) ansteigt. Zudem wird der Farbverlauf des Rauschpegels des Tinnitus Balance Noiser von grün auf orange wechseln.



DataLogging

In **[Anpassung] > [DataLogging]** können Sie sich die Veränderungen anzeigen lassen, die durch den Kunden gemacht wurden.

Für den Tinnitus Balance Noiser werden keine Daten geloggt, sodass Änderungen nicht übernommen werden können.

